



Wie CDU, CSU und FDP in der Atomenergiefrage umgefallen sind

► Bundeskanzlerin Angela Merkel im Oktober 2010

„Wir haben heute schon die sichersten Kernkraftwerke der Welt.“

(Pressekonzferenz zum Energiekonzept, 6.10.2010)

■ Angela Merkel am 14. März 2011

„Ich sage ganz deutlich: Es gibt bei dieser Sicherheitsüberprüfung keine Tabus.“

(ZDF, 14.3.2011)

► Stefan Mappus, Ministerpräsident BaWü, im Februar 2010

„Es wäre völlig inakzeptabel wenn der Reaktor Neckarwestheim I abgeschaltet würde.“

(zit. nach Berliner Zeitung, 16.3.11)

► Mappus im März 2010

„Ich bin für den Ausstieg aus dem Atomausstieg. Das heißt: Solange ein Atomkraftwerk sicher ist, muss man seine Laufzeit nicht begrenzen.“

(Bild, 22.3.2010)

■ Stefan Mappus am 15. März 2011

„Neckarwestheim I wird abgeschaltet – dauerhaft – und stillgelegt.“

(SAT 1, 15.3.2011)

„Ich mach keine Kehrtwende.“

(zit. nach Die Zeit, 15.3.2011)

► Tanja Gönner, Umweltministerin BaWü, im Februar 2011

„Neckarwestheim 1 erfüllt alle aus sicherheitstechnischer Sicht zu stellenden Anforderungen.“ (zit. nach Süd. Zeitung, 22.2.2011)

■ Tanja Gönner am 14. März 2011

„Wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist, wird es auch eine Abschaltung geben.“

(Deutschlandfunk, 14.3.2011)

► Volker Kauder, Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion, im Januar 2010

„Es wäre ein völlig falsches Signal, wenn Neckarwestheim jetzt vom Netz ginge. Dieses Kraftwerk muss weiterbetrieben werden.“

(Stuttgarter Zeitung, 14.1.2010)

■ Volker Kauder am 14. März 2011

„Alle Sicherheitsstandards müssen jetzt im Zusammenspiel von Bund und Ländern auf den Prüfstand – und zwar rasch und gründlich. Besonders gilt das natürlich für die Frage der Notstromversorgung. Alles andere wäre unverantwortlich.“

(Bild, 15.3.2010)

► Horst Seehofer, Ministerpräsident Bayern, im Juli 2010

„Für mich macht es keinen Sinn, sichere bayerische Kernkraftwerke abzuschalten, um anschließend den gleichen Strom aus Tschechien zu beziehen.“

(Rede bei der Jungen Union am 31. 7. 2010 in München)

■ Horst Seehofer am 14. März 2011

„Maximale Sicherheit hat Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.“

(Pressemitteilung, 14.3.2011)

► Markus Söder, Umweltminister Bayern, im Februar 2010

„Der überstürzte Ausstieg aus der deutschen Kernenergie bedeutet den Einstieg in die tschechische Atomkraft. Denn dann müssen wir Strom aus Temelin importieren. Das wäre unglaublich.“ (Bild am Sonntag, 27.2.2010)

■ Markus Söder am 14. März 2011

„Wenn die Laufzeitverlängerung ausgesetzt wird, muss Isar 1 in diesem Jahr vom Netz. Ich glaube, es sollte dann abgeschaltet bleiben.“

(www.csu.de, 14.3.2011)

► Guido Westerwelle, FDP-Vorsitzender, im September 2009

„Ich kann keinen ökologischen Fortschritt darin erkennen, wenn wir in Deutschland die sichersten, modernsten, besten Energietechniken der Welt abschalten, um am Tag danach Strom aus viel unsichereren Kraftwerken aus dem Ausland einzukaufen.“

(Hamburger Abendblatt, 22.9.2009)

■ Guido Westerwelle am 14. März 2011

„Wir brauchen auch eine neue Risikoanalyse. Wenn es Defizite gibt, müssen diese Kraftwerke nicht irgendwann, sondern jetzt nachgerüstet werden und können nicht länger betrieben werden.“

(Reuters, 14.3.2011)

► Christian Lindner, FDP-Generalsekretär, im August 2010

„Wir wollen einen mittleren Zeitraum Verlängerung haben, und zwar nicht wegen der Energieversorgungsunternehmen – für die verlängern wir die Restlaufzeit nicht –, sondern weil wir eine sichere Energieversorgung in Deutschland brauchen.“

(ddp, 30.8.2010)

■ Christian Lindner am 15. März 2011

„Wenn sich auf alte Fragen neue Fakten ergeben, dann muss entschieden werden, und deshalb gibt es jetzt eine Zäsur.“

(Deutschlandfunk, 15.3.2011)

► Rainer Brüderle, FDP-Wirtschaftsminister, im August 2010

„Die Szenarien haben ergeben, dass der volkswirtschaftliche Nutzen bei einer Laufzeitverlängerung zwischen 12 und 20 Jahren höher ist als bei den Extremvarianten mit 4 und 28 Jahren.“

(WirtschaftsWoche, 30.8.2010)

■ Rainer Brüderle am 14. März 2011

„Es hat sich eine neue Lage ergeben.“

(dpa, 14.3.2011)

► Anette Schavan, CDU-Forschungsministerin, im Juli 2008

„Es geht heute in Deutschland nicht darum, neue Kernkraftwerke zu bauen, aber wer kann sagen, dass das noch in zehn Jahren gilt?“

(zit. nach Berliner Zeitung, 16.3.11)

■ Anette Schavan am 14. März 2011

„Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Ausstieg aus der Kernenergie zugunsten der erneuerbaren Energien.“ (zit. nach Berliner Zeitung, 16.3.11)